

SITZUNGSPROTOKOLL

über den öffentlichen Teil der Sitzung des GEMEINDERATES

am Donnerstag, dem 13. August 2020

Protokollnummer: GR/005/2020

Rathauskeller Gemeindehaus

Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 22.35 Uhr

Anwesende:

Bürgermeister Hubert Hußl
Bgm.-Stv. Johann Hußl
GV Heidi Windisch
GV Wilfried Purner
GR Stefan Lechner
GR Philipp Gredler
GR Christian Erhart
GR Johann Schneider
GR Helmuth Schallhart
GR Albin Turozzi
GR Christina Schallhart
GR Margit Schneider
EGR Georg Trutschnig-Rinner
EGR Alexandra Rofner
EGR Andreas Salcher

Vertretung für Herrn GR Thomas Anfang
Vertretung für Herrn GR Martin Lener
Vertretung für Herrn GR Sven Plattner

Entschuldigt:

GR Thomas Anfang
GR Martin Lener
GR Sven Plattner

Zuhörer: 19

Vorsitzender: Bürgermeister Hubert Hußl

Schriftführer: Mag. Bernhard Birkfellner

Bürgermeister Hußl begrüßt die Mitglieder des Gemeinderats und die anwesenden Gäste.

Tagesordnung

1. Verlesung Sitzungsprotokoll vom 01.07.2020
2. Berichte Bürgermeister und Obleute über die Erledigung zum letzten Sitzungsprotokoll bzw. über die Ausarbeitung von Vorschlägen an den Gemeinderat
3. Unterfertigung der Fördervereinbarung (De minimis Beihilfe) mit dem Land Tirol - Glasfaserinternet
4. Unterfertigung Schenkungsvertrag für 32 m² aus Gst. 1147/1 an das Öffentliche Gut - Arnold Josef an Gemeinde (Walzgertal)
5. Beratung und Beschlussfassung über Auflage und Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gstnr. 606/58 Hellweger, Vomperbach
6. Beratung und Beschlussfassung über Auflage und Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gstnr. 615/24 - Metallbau Graber Stublerfeld
7. Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen zum Bebauungsplan und ergänzenden Bebauungsplan Stublerfeld, Gst. 615/10 und Beschlussfassung
8. Volksschulen und Kindergärten in Terfens - Weitere Vorgehensweise
 - 8.1. Beschlussfassung über den Verbleib von 2 Standorten für Volksschulen und Kindergärten/Kinderkrippe in Terfens und Vomperbach
9. Beschluss über den Kauf der Gst. 2193/6 - Erweiterung Volksschulhaus Terfens
10. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Bürgermeister Hußl stellt den Antrag während des Tagesordnungspunktes 8 (siehe Tagesordnungspunkt 8), dass der Tagesordnungspunkt 8.1. „Beschlussfassung über den Verbleib von 2 Standorten für Volksschulen und Kindergärten/Kinderkrippe in Terfens und Vomperbach“ auf die Tagesordnung aufgenommen wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

1. Verlesung Sitzungsprotokoll vom 01.07.2020

Über Antrag von Bgm-Stv. Hußl wird einstimmig auf eine Verlesung des Sitzungsprotokolls verzichtet. Er bittet darum, dass das Protokoll künftig schneller erstellt wird und den Mitgliedern des Gemeinderats früher zur Verfügung gestellt wird.

Der Gemeinderat der Gemeinde Terfens beschließt einstimmig, dass das Protokoll der Sitzung vom 01.07.2020 bei der nächsten Sitzung des Gemeinderats unterfertigt werden soll.

2. Berichte Bürgermeister und Obleute über die Erledigung zum letzten Sitzungsprotokoll bzw. über die Ausarbeitung von Vorschlägen an den Gemeinderat

Bürgermeister Hußl berichtet, dass die Abteilung Ländliche Straßen des Amts der Tiroler Landesregierung mit Ende Juli das 2. Bauabschnitt der Sanierung Schlögelsbachstraße abgeschlossen hat. 2021 folgt noch ein weiterer Bauabschnitt

Zusätzlich hat die Gemeinde eine Zusage über € 115.000,- von der Tiroler Landesregierung als „Corona-Förderung“ erhalten.

Die Park & Ride Anlage am Bahnhof Pill Vomperbach ist nahezu fertig.

Knapp 1.000 Gemeinden erhielten von der Europäischen Union die Zusage über € 15.000,- zur Errichtung eines öffentlichen WLAN-Netzes. Die Gemeinde Terfens, erhielt durch die rasche Einreichung von Bernhard Birkfellner als ca. 400ste Gemeinde aller 8.500 Einreichungen einen davon. Die Umsetzung muss durch eine bei der EU registrierte Firma geschehen. Die Firma Insoft ist dort registriert und wird die Gemeinde Terfens bei der Umsetzung unterstützen.

Die Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes für den Parkplatz Inntalradweg wurde genehmigt und befindet sich derzeit in der Kundmachung.

Am vergangenen Wochenende wurde die Firma G4S wieder für das Freizeitzentrum beauftragt, lt. der Firma konnte jeweils am frühen Abend (zwischen 21 und 01 Uhr) alles „im Keim erstickt“ werden.

Fr: 21:15 6 Personen werden vom Gelände geschickt; keine Probleme.
Fr: 21:35 4 Personen mit Hund und Getränken werden verwiesen; keine Probleme.
Sa: 21:15 9 Personen mit Auto und Mopeds werden vom Parkplatz verschickt; keine Probleme
So: 21:15 10-11 Personen mit Auto und Mopeds werden vom Parkplatz verschickt; keine Probleme

Bgm-Stv. Hußl fragt, ob es die Möglichkeit gibt ein „Mopedfahrverbot“ zB ab 22 Uhr zu verordnen, da der Hauptlärm seiner Meinung nach von den aufheulenden Motoren und den Auspuffen. Bürgermeister Hußl stört auch der Müll, den die „Gäste“ hinterlassen - und hier im speziellen Glasflaschen auf den Liegewiesen und am Fußballplatz. Das Mopedfahrverbot soll geprüft werden. Beim Fischerhäusl wurden Fahrbahnschwellen errichtet und eine Messtafel aufgestellt. Der Betreiber ist sehr zufrieden, da es nun für seine Gäste etwas sicherer ist.

Am 11.08.2020 fand eine Grenzverhandlung beim Inntalradweg statt. Wegen der Sanierung der Radstrecke löst die Gemeinde den Grundstückseigentümern Heinz Hussl und Johann Kolb 84m² und 82m² ab und möchte diese Flächen nach § 15 LiegTeilG in das öffentliche Gut einbringen.

Bürgermeister Hußl berichtet, dass von der Wassergenossenschaft Terfens-Eggen am 12.08.2020 ein Ansuchen eingegangen ist. Da die Zeit vor der Sitzung zu knapp war möchte er es demnächst in einer Sitzung behandeln.

Ebenso ist ein Schreiben vom Baubezirksamt Innsbruck Wasserwirtschaft eingegangen. Hier geht es um den Austritt der Gemeinde Terfens aus dem Gewässerinstandhaltungsverband Schwaz. Auch dies soll bei der nächsten Sitzung behandelt werden.

Bgm-Stv. Hußl berichtet von der Ausschusssitzung des Ausschusses für Bau, Raumordnung, Umwelt und Landwirtschaft. Man hat das Thema Leinenpflicht besprochen. Es soll eine Einteilung in 2 Zonen geben, einerseits nach Landes-Polizei-Gesetz und andererseits nach Verordnung der Gemeinde. Außerhalb des Ortsgebietes soll eine ganzjährige Leinenpflicht mit einer maximalen Leinenlänge von 2m dem Gemeinderat zum Beschluss empfohlen werden.

Als Zweites wurde die Parksituation „Vomperloch“ besprochen. Mittlerweile hat sich die Situation leider sehr zugespitzt. Am 27.8.2020 wird es einen gemeinsamen Termin mit dem Bürgermeister der Marktgemeinde Vomp, dem Geschäftsführer der Stadtwerke Schwaz und dem Geschäftsführer des Naturparks Karwendel geben, bei der eine gemeinsame Vorgehensweise besprochen werden soll.

Die Parksituation ist unbeschreiblich, mittlerweile wird sogar in der Schottergrube der Fa. Lang geparkt.

Der Ausschuss bittet Bürgermeister Hußl mit der Landesstraßenverwaltung zu sprechen, am besten wäre es, wenn als Erstmaßnahme überhaupt keine Parkmöglichkeiten zur Verfügung stehen

würden. Sei es durch die Errichtung eines Zaunes oder durch Platzieren von Steinen. Teilweise besteht nicht einmal mehr die Möglichkeit, dass im Einsatzfall die Einsatzfahrzeuge ins Vomper Loch fahren könnten.

Bürgermeister Hußl meint, dass die Parkproblematik seit der Fahrverbotsverordnung 2015 größer geworden ist. Ihm tun die Kletterer leid, die dann auch keine Möglichkeit mehr zum Parken haben. Bürgermeister Hußl stimmt aber Bgm-Stv. Hußl zu und sagt, dass für ihn beim gemeinsamen Termin am 27.8. alles möglich ist und sogar an eine Sperre des Vomper Lochs gedacht werden kann. Bürgermeister Hußl fragt nach dem damaligen Vorschlag von Bgm-Stv. Hußl, am Grundstück von Martin Pfund einen Parkplatz zu errichten. Bgm-Stv. Hußl sagt, dass das auch verworfen wurde.

Auf die Bitte des Ausschusses wird Bürgermeister Hußl mit Josef Schröder, Landesstraßenverwaltung, sprechen. Bgm-Stv. Hußl möchte zusätzlich auch eine Abschleppzone verordnen.

Bürgermeister Hußl bittet Bgm-Stv. Hußl, am 17.08. beim Termin mit Herrn Schröder anwesend zu sein.

Gemeinderat Johann Schneider berichtet, dass zwar keine Sitzung stattgefunden hat, man sich aber Gedanken über diverse Veranstaltungen gemacht hat. Die Jungbürgerfeier soll auf Grund der Corona Situation auf 2021 verschoben werden. Ebenso der Blumenschmuckausflug. Der Gemeindegwandertag könnte schon stattfinden, diesen wird man in der nächsten Ausschusssitzung besprechen.

3. Unterfertigung der Fördervereinbarung (De minimis Beihilfe) mit dem Land Tirol - Glasfaserinternet

Im Dezember 2018 wurde vom damaligen Amtsleiter Ferdinand Schallhart und Bernhard Birkfellner das Förderansuchen zur Errichtung passiver Breitband-Infrastruktur gestellt. Rückwirkend ab 06.06.2019 wurden Investitionsvorhaben von € 250.000 genehmigt – das bedeutet einen Einmalzuschuss von € 125.000.

Hierfür ist die Unterfertigung der Fördervereinbarung notwendig.

Auf Antrag von Bürgermeister Hußl beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Terfens einstimmig die Unterfertigung der Fördervereinbarung, Geschäftszahl: F.14142/3-2019.

4. Unterfertigung Schenkungsvertrag für 32 m² aus Gst. 1147/1 an das Öffentliche Gut - Arnold Josef an Gemeinde (Walzgertal)

Arnold Josef teilt aus dem Gst. 1147/1 (Walzertal) 3 Teilstücke heraus. Ein Teilstück im Ausmaß von 32m² bildet einen Bestandteil des Vertrages und soll in Öffentliches Gut (Gst. 2254/1 in EZ 72) übergehen. Der Schenkungsvertrag konnte von den Mitgliedern des Gemeinderats eingesehen werden.

Auf Antrag von Bürgermeister Hußl beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Terfens einstimmig die Unterfertigung des Schenkungsvertrages und der dazugehörigen Unterlagen (Dr. Ma/M – 140/20), erstellt vom Notariat Mag. Ernst Moser.

5. Beratung und Beschlussfassung über Auflage und Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gstnr. 606/58 Hellweger, Vomperbach

Da es für dieses Gebiet bereits einen bestehenden Bebauungsplan gibt, korrigiert Bürgermeister Hußl die Formulierung und teilt dem Gemeinderat mit, dass es lediglich um die Beschlussfassung eines ergänzenden Bebauungsplanes geht.

Bürgermeister Hußl erläutert das Vorhaben von Herrn Hellweger.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Terfens einstimmig gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 - TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von DI Andreas Mark ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines ergänzenden Bebauungsplanes vom 10.08.2020, Zahl TE-4526-EBP-FH, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des ergänzenden Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

6. Beratung und Beschlussfassung über Auflage und Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gstr. 615/24 - Metallbau Graber Stublerfeld

Bürgermeister Hußl berichtet dem Gemeinderat, dass die Firma Metallbau Graber zum bestehenden Gebäude ein Lager errichten möchte. Er hat die Unterlagen an den Vorsitzenden des Gestaltungsbeirates gesendet und es bestehen von dessen Seite keine Einwände.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Terfens einstimmig gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 - TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von DI Andreas Mark ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes und eines ergänzenden Bebauungsplanes vom 10.08.2020, Zahl TE-2157-19-BEBP-HG, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes und des ergänzenden Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

7. Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen zum Bebauungsplan und ergänzenden Bebauungsplan Stublerfeld, Gst. 615/10 und Beschlussfassung

Bürgermeister Hußl berichtet, dass die Auflage des Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes am 01.07.2020 beschlossen wurde. Es sind zwei Stellungnahmen fristgerecht eingegangen. Diese und auch die Stellungnahme des Raumplaners DI Andreas Mark wurden dem Gemeinderat im Sitzungsportal Session zur Verfügung gestellt. Es sei nun Aufgabe des Gemeinderats, den eingegangenen Stellungnahmen Folge zu leisten oder auf zu beharren.

Bgm-Stv. Hußl sagt, dass die zwei Stellungnahmen „schärfer“ geschrieben wurden und auch, dass der Raumplaner schärfer geschrieben hat. Er könne nicht beurteilen, ob vom Inhalt der beiden Stellungnahmen her alles juristisch in Ordnung ist, traut sich nicht darüber und möchte nicht, dass etwas Ähnliches passiert wie damals in Weer.

Bürgermeister Hußl sagt, dass wenn der Gemeinderat beharrt, der Beschluss 14 Tage kundgemacht wird und dann genau aus solchen Gründen zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung übermittelt wird. Weiters berichtet er, dass laut Auskunft des Eigentümers des betroffenen Grundstücks mittlerweile ein Pächter gefunden wurde. Mit dem Büro Waibel wären das insgesamt ca. 70 Mitarbeiter und das bedeutet einiges an Kommunalsteuer für die Gemeinde. Bürgermeister

Hußl bittet den Gemeinderat auch das zu bedenken und er möchte keine weiteren Verzögerungstaktiken, da das Bauvorhaben mittlerweile schon länger bekannt ist.

Gemeindevorstand Willi Purner findet es positiv, dass es neu durchdacht wird, möchte aber rechtlich kein Risiko eingehen.

Bürgermeister Hußl beruft sich nochmals auf die Aufsichtsbehörde und dass dort die Juristen des Amts der Tiroler Landesregierung alles auf Richtigkeit prüfen.

Bgm-Stv. Hußl sagt, dass man sich als „Nicht-Jurist“ einfach schwertut.

Gemeinderätin Margit Schneider gibt Bürgermeister Hußl recht, die Entscheidung bleibt beim Gemeinderat. Die Abstimmung fand damals demokratisch statt und das wurde von ihr auch so akzeptiert. Die wirtschaftlichen Aspekte müssen berücksichtigt werden und irgendwann muss irgendwer eben die Entscheidung treffen.

Bürgermeister Hußl bittet den anwesenden Eigentümer, Arch. DI Waibel, zu Wort: Man darf nicht verwechseln, dass es sich bei dem Vorfall in Weer um den Abriss des zum Teil denkmalgeschützten Widums gehandelt hat. Beim Beschluss über einen Bebauungsplan und ergänzenden Bebauungsplan wird keinem Mitglied des Gemeinderats etwas passieren, deshalb gibt es ja die Aufsichtsbehörde. Es ist an den Haaren herbeigezogen und es wurde bis jetzt schon dreimal beschlossen und es wird immer noch darüber diskutiert.

Bürgermeister Hußl bedankt sich für die Worte.

Gemeinderat Helmuth Schallhart meint, dass man sich nicht vor der Entscheidung drücke, aber er findet, dass die Unterlagen recht spät zur Verfügung gestellt wurden und für ihn war es relativ wenig Zeit, diese durchzusehen.

Bürgermeister Hußl hat veranlasst, dass die Stellungnahme des Raumplaners sofort nach Eintreffen online zur Verfügung gestellt wurde.

Gemeinderat Stefan Lechner sagt, dass Herr Erich Sponring die Firma bereits verkauft hat und er selbst kommt mit beiden Brüdern persönlich gut aus. Er erwähnt, dass es sich bei einem der beiden um den Schwiegervater eines Gemeinderats handelt. Gemeinderat Stefan Lechner unterstützt die Stellungnahme des Raumplaners und meint, dass nur wenn ein Jurist etwas schärfer schreibt, man nicht gleich Federn lassen soll.

Gemeinderat Philipp Gredler sagt, dass sich eigentlich an den Fakten nichts geändert hat.

Gemeinderätin Christina Schallhart sagt, dass sie die Unterlagen auch gerne früher gesehen hätte, sie aber hinter dem Projekt steht und wirklich viele Mitarbeiter in den Ort geholt werden.

Gemeinderat Johann Schneider findet, dass es schön wäre, wenn vorher das Einvernehmen mit den Nachbarn hergestellt wird.

Bürgermeister Hußl sagt, dass es eine TBO, ein TROG und eine GewO gibt und dass er sehr wohl mit den Nachbarn gesprochen hat.

Arch. DI Waibel fügt Bürgermeister Hußl hinzu, dass es ein Gespräch gemeinsam mit dem Raumplaner, Erich und Hubert Sponring gegeben hat. Erich und Hubert Sponring haben die Besprechung mit den Worten „Ok, ihr werdet von uns hören.“ verlassen.

Der Gemeinderat der Gemeinde Terfens hat in seiner Sitzung vom 01.07.2020 die Auflage des von DI Andreas Mark ausgearbeiteten Entwurfes über die Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes „Handwerkerzentrum Stublerfeld – Waibel“ vom 24.06.2020, Zahl: TE-2157-22-BEBP-HW, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme beschlossen.

Während der Auflage- und Stellungnahmefrist sind folgende Stellungnahmen eingelangt:

Stellungnahme des Hr. Dr. Hubert Sponring vom 04.08.2020, eingelangt am 05.08.2020 und

Stellungnahme des Hr. Erich Sponring vom 05.08.2020, eingelangt am 05.08.2020.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Terfens mehrheitlich (14 Stimmen dafür, 1 Stimme dagegen) mit nachfolgender Begründung den Stellungnahmen keine Folge zu geben:

Dem Gemeinderat wurden die eingelangten Stellungnahmen als auch die Stellungnahme des Raumplaners zu den eingelangten Stellungnahmen von Erich Sponring und Dr. Hubert Sponring zur Kenntnis gebracht. Der Gemeinderat schließt sich der Stellungnahme des Raumplaners an. Daraus geht hervor, dass aus den eingebrachten Stellungnahmen keine neuen Erkenntnisse hervorgekommen sind, die eine Abänderung des Bebauungsplanes raumordnerisch erforderlich machen würden.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Terfens mehrheitlich (14 Stimmen dafür, 1 Stimme dagegen) gemäß § 64 Abs. 5 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, die Erlassung des von DI Andreas Mark ausgearbeiteten Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes „Handwerkerzentrum Stublerfeld – Waibel“ vom 24.06.2020, Zahl: TE-2157-22-BEBP-HW.

8. Volksschulen und Kindergärten in Terfens - Weitere Vorgehensweise

Bürgermeister Hußl berichtet, dass es im November 2019 eine Besprechung des Gemeinderats gab, im Jänner hätte eine weitere Besprechung, die sich aber aus verschiedenen Gründen nicht ausging, stattfinden sollen. Danach kam „Corona“.

Das Schulgebäude am Standort Kirchstraße 9 ist mittlerweile nicht ganz 70 Jahre alt und es wurde erhoben, wie viele Kinder in den nächsten Jahren in die Volksschule kommen. In den letzten Jahren kamen noch ein paar Wohnbauträger hinzu und wahrscheinlich wird sich auch die Kinderanzahl erhöhen.

Bürgermeister Hußl und Bgm-Stv. Hußl war immer wichtig, zu wissen bzw. mitzureden, wer die Wohnungen kaufen darf und Bürgermeister Hußl bedankt sich bei Bgm-Stv. Hußl für sein Engagement beim Erstellen des Kriterienkataloges.

Alles in allem entstehen bzw. sind 70 neue Wohneinheiten entstanden.

Bei der letzten Sitzung des Gemeinderats war sich der Gemeinderat einig, dass 2 Standorte bleiben sollen und Bürgermeister Hußl hätte dazu gerne einen Beschluss.

Bürgermeister Hußl stellt den Antrag, dass der Tagesordnungspunkt 8.1. „Beschlussfassung über den Verbleib von 2 Standorten für Volksschulen und Kindergärten/Kinderkrippe in Terfens und Vomperbach“ auf die Tagesordnung aufgenommen wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

8.1. Beschlussfassung über den Verbleib von 2 Standorten für Volksschulen und Kindergärten/Kinderkrippe in Terfens und Vomperbach

Für Bürgermeister Hußl sollen beide Standorte bleiben, weil die Strukturen vorhanden sind.

Für Bgm-Stv. Hußl ist eigentlich auch klar, dass beide Standorte bleiben sollen und man im Anschluss schaut, welche Einrichtung/en wo hinkommen.

Auf Antrag von Bürgermeister Hußl beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Terfens einstimmig, dass beide Standorte/Grundstücke gehalten werden sollen.

Bürgermeister Hußl sagt, dass auch die Stadt Schwaz mehrere Standorte hat, weil die Fußläufigkeit sehr wichtig ist. Auch die Marktgemeinde Vomp hat in Fiecht eine Einrichtung gebaut.

In Vomperbach wurde geprüft, ob ein zusätzlicher Kinderkrippenraum errichtet werden soll, die geschätzten Kosten hierfür wären im Verhältnis jedoch enorm!

Bürgermeister Hußl meint auch, dass mindestens 2 oder 3 Kinderkrippengruppen gebraucht werden und auch der Verein Kriwuskrawus Räumlichkeiten benötigt. In einer Kinderkrippe können

auch Kinder unter 2 Jahren aufgenommen werden und Bürgermeister Hußl ist sich sicher, dass das Angebot angenommen werden wird.

Bürgermeister Hußl möchte die Planung vorantreiben und es muss überlegt werden, ob das alte Gebäude abgerissen wird und ein neues gebaut werden soll. In diesem Zuge bedankt er sich bei Sandra Rinner für die stets gute Planung des Bergbusses. Bürgermeister Hußl möchte auf keinen Fall mehr Verkehr produzieren, egal ob die Eltern die Kinder in die Einrichtung fahren müssen oder ob mehr Busse eingesetzt werden müssen.

Gemeinderätin Margit Schneider vertritt den selben Standpunkt wie Bürgermeister Hußl. Beide Standorte sollen in der bestehenden Form bleiben. Viele junge Familien entscheiden sich nach Terfens zu ziehen, weil eben die Infrastruktur so ist wie sie ist. Vor 12 Jahren war schon bekannt, dass das Gebäude in Terfens zumindest saniert werden muss.

Bürgermeister Hußl ergänzt, dass in Vomperbach „weitsichtig gebaut“ wurde, denn es ist kein Problem ein weiteres Stockwerk auf das Gebäude zu setzen.

Bgm-Stv. Hußl vertritt nach wie vor die Meinung, dass es um eine grundsätzliche Entscheidung geht und die Ortsteile Terfens und Vomperbach näher zusammenkommen könnten. Bei der Spielgruppe sieht man, dass es gut funktioniert und danach werden die Kinder wieder auseinandergerissen. Das Zusammenwachsen kann am besten über die Kinder passieren.

Vertreter der Liste Terfens-Vomperbach Offen Miteinander waren beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Bildung. Herr Mag. (FH) Alexander Heiß findet die Idee des „Zusammenwachsens“ gut und es sei durchaus eine Überlegung wert. Herr Heiß meint, dass am besten Experten vor Ort kommen und die Standorte begutachten sollen. Das Land Tirol hat viel Erfahrung, da bereits viele Projekte begleitet wurden.

Aus diesem Grund bringt die Liste Terfens-Vomperbach Offen Miteinander folgenden Antrag vor: Der Gemeinderat möge beschließen: „Die Experten des Landes Tirol werden umgehend hinzugezogen und schnellmöglich zu einem Termin mit dem gesamten Gemeinderat eingeladen.“

Begründung:

Die anstehende Entscheidung über die Kindergärten und Schulen in unserer Gemeinde stellt eine wichtige Weichenstellung für die nächsten Jahrzehnte dar. In welche Richtung die Entscheidung schlussendlich geht ist aktuell zweitrangig. Aufgrund unseres Gesprächs mit Herrn Mag. Alexander Heiß (Abteilung Bildung, Amt der Tiroler Landesregierung) und um die Entscheidungsgrundlagen für den Gemeinderat zu schaffen, halten wir die umgehende Einbindung der Experten des Landes Tirol für die einzig richtige Lösung.

Bürgermeister Hußl berichtet, dass er schon mehrmals mit Landesrätin Dr. Palfrader gesprochen hat und diese ihm Unterstützung durch Experten bereits zugesagt hat, allerdings sollte sich die Gemeinde erst entscheiden, was sie haben möchte.

Bürgermeister Hußl warnt auch vor Architektenwettbewerben wegen der hohen Kosten und betont, dass es ein Gesamtprojekt werden soll.

Bgm-Stv. Hußl betont, dass auch die Ganztagschule mehr zum Thema wird. Bei der letzten Sitzung wurde viel diskutiert und in seiner Fraktion wurde weiter diskutiert.

Gemeinderätin Christina Schallhart findet es gut, dass an ein Gesamtkonzept gedacht werden soll, aber es ist wichtig zu wissen, was die Gemeinde wirklich braucht.

Gemeinderätin Margit Schneider gibt Gemeinderätin Christina Schallhart Recht, glaubt aber, dass man in der Gemeinde am besten weiß, was benötigt wird. Auch in den vergangenen Jahren wurden Experten beigezogen, jedoch sind 75% der Vorhersagen, wie sich das Bildungssystem entwickeln wird, nicht eingetroffen. Gemeinderätin Margit Schneider möchte es vor allem auch den Eltern erleichtern.

Bgm-Stv. Hußl hat sich mit vielen Personen unterhalten und jeder sieht es unterschiedlich, je nachdem ob sie gerade vom Thema betroffen sind oder nicht. Die Chance sollte aber genutzt werden.

Bürgermeister Hußl unterstützt den Antrag, entscheiden wird aber der Gemeinderat.

Gemeinderat Philipp Gredler rät zur Vorsicht, denn er weiß, dass der Landesschulrat kleine, strukturierte Schulen bevorzugt. Die Buskosten, lt. dem unverbindlichen Angebot der Firma Ledermair belaufen sich in 10 Jahren auf knapp € 1 Million. Gemeinderat Philipp Gredler regt an, an den ökologischen Fußabdruck zu denken und mehr Verkehr bedeutet auch mehr Gefahrenquellen. Er glaubt, dass die „Tägliche Turnstunde“, die seiner Meinung nach sicher kommen wird, ohne 2 Turnsäle nicht umsetzbar ist. Er hat auch schon was von Clusterbildungen gehört: 1 Direktor/in kann bzw. soll mehrere Schulen führen. Ab 8 Klassen ist ein Direktor/ eine Direktorin nur noch für die Verwaltung zuständig und darf supplieren. Die übrigen Personalkosten werden gleichbleiben.

Bgm-Stv. Hußl und Gemeindevorstand Willi Purner sagen, dass natürlich viele verschiedene Argumente berücksichtigt werden müssen und schlussendlich muss der Gemeinderat entscheiden. Jetzt habe man aber noch die Möglichkeit dazu.

Auch Gemeinderätin Christina Schallhart findet es gut, viele Meinungen einfließen zu lassen.

EGR Trutschnigg-Rinner sprach sich auch für den Einsatz der Experten aus aber man soll auch nicht „ewig“ mit der Entscheidung warten.

Gemeinderätin Margit Schneider fragt, ob die Gemeinde mitentscheiden kann, welche Experten hinzugezogen werden.

Auf Antrag von Bürgermeister Hußl beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Terfens einstimmig, dass beide Standorte/Grundstücke gehalten werden sollen.

Bürgermeister Hußl verliest den Antrag: Der Gemeinderat möge beschließen: „Die Experten des Landes Tirol werden umgehend hinzugezogen und schnellmöglich zu einem Termin mit dem gesamten Gemeinderat eingeladen.“

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

9. Beschluss über den Kauf der Gst. 2193/6 - Erweiterung Volksschulhaus Terfens

Das Gst. 2193/6, KG Terfens, im Ausmaß von 1.325 m² soll für eine geplante Erweiterung der Volksschule und des Kindergartens Terfens angekauft werden. Die derzeitigen Eigentümer möchten € 450,- pro m². Gesamt: € 596.250,-. Hinzu kommen 3,5 % Grunderwerbssteuer und 1,1 % für die Grundbuchseintragung. Die Notariatskosten, die von der Gemeinde zu tragen sind, kommen noch dazu. Gesamt (ohne Notar): € 596.250 + € 27.427,50 (€ 20.868,75 + € 6.558,75) = **€ 623.677,50**.

Um das laufende Budget nicht mit dieser nicht vorgesehenen Ausgabe zu belasten soll für den Kauf, vorbehaltlich der aufsichtsbehördlichen Genehmigung, ein Darlehen in der Höhe von € 630.000,- aufgenommen werden.

Gemeinderat Albin Turozzi fragt nach einem möglichen Grundstückstausch.

Bürgermeister Hußl berichtet, dass die Gemeinde eine Parzelle im Walzgeral hat, die Eigentümer aber nicht interessiert daran sind. Bei entsprechender Beschlussfassung möchte Bürgermeister Hußl bald einen gemeinsamen Termin beim Notar. Bürgermeister Hußl bittet Bgm-Stv. Hußl und Gemeindevorstand Willi Purner sich, den 28.08.2020, um 16:00 Uhr freizuhalten, er wird sie im Detail noch informieren.

Auf Antrag von Bürgermeister Hußl stimmt der Gemeinderat der Gemeinde Terfens einstimmig für den Kauf des Gst. 2193/6, KG Terfens, zum Preis von € 450,- pro m².

Auf Antrag von Bürgermeister Hußl beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Terfens einstimmig, vorbehaltlich der aufsichtsbehördlichen Genehmigung, für die Summe von € 630.000,- zur Finanzierung des Grundkaufs ein Darlehen aufzunehmen.

10. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Bürgermeister Hußl berichtet, dass am 10.08.2020 in der Marktgemeinde Vomp eine nicht öffentliche Sitzung zum Thema Postverteilerzentrum stattgefunden hat. Alle Gutachten lagen vor und wurden präsentiert. Auf der Vomperbach zugewandten Seite des Betriebsgeländes soll ein 300 m langes und insgesamt 15 m hohes Betriebsgebäude (13 m hohes Gebäude + 2 m hohe Attika) unter anderem auch als Lärmschutz für die Gemeindebürger des Ortsteils Vomperbach gebaut werden. Weiters wurde eine Vereinbarung nach Vertragsraumordnung mit 425 Mitarbeitern abgeschlossen.

Bürgermeister Hußl findet, dass es ein sehr gut durchdachtes und ausgearbeitetes Projekt ist.

Die Ergebnisse sollen auch dem Gemeinderat der Gemeinde Terfens am 15.09.2020 um 19:30 Uhr vorgestellt werden.

Am 18.09.2020 soll das Projekt in der Marktgemeinde Vomp öffentlich vorgestellt werden.

Gemeinderat Albin Turozzi fragt, ob auch eine Tankstelle vorgesehen ist, davon weiß Bürgermeister Hußl nichts.

Gemeinderat Albin Turozzi fragt nach den Buchten für die Buswartehäuser. Bürgermeister Hußl antwortet, dass diese voraussichtlich im September geliefert werden, die Fundamente sind teilweise schon vorbereitet.

Gemeinderat Albin Turozzi sagt, dass die Aufbahrungskapelle in Vomperbach fertiggestellt wurde und fragt, ob es schon eine Endabrechnung gibt? Bürgermeister Hußl sagt, dass diese noch nicht vorliegt. Es wurden noch Kleinigkeiten bei der Errichtung abgeändert.

Gemeinderat Albin Turozzi sagt, dass bei dem Kunstobjekt „Griaß di“ in Vomperbach die Buchstaben in die falsche Richtung zeigen. Lt. Bürgermeister Hußl wurde das so von 2 Experten eingerichtet.

Gemeinderätin Christina Schallhart fragt nach den Anträgen der Liste Terfens-Vomperbach Offen Miteinander bzgl. der Schlögelsbachstraße. Bürgermeister Hußl sagt, dass ein Termin mit einem Gutachter stattfand und dass alles am Laufen ist.

Bgm-Stv. Hußl fragt nach dem Deponievorhaben der Firma Hubert Hußl Erdbau-Transporte KG. Bürgermeister Hußl sagt, dass das Projekt in der Gemeinde aufliegt und einsehbar ist. Es ist ein Verfahren nach Abfallwirtschaftsgesetz und wird von der Bezirkshauptmannschaft und dem Land verhandelt. Mehr möchte er an dieser Stelle nicht sagen, weil er zwischen dem Amt als Bürgermeister, der Privatperson und dem Unternehmer klar unterscheidet.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Bürgermeister Hußl bedankt sich bei den erschienenen Gästen und den Mitgliedern des Gemeinderats und beendet die Sitzung.

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

Gemeindevorstände/Gemeinderäte:

[Handwritten signature]

(Schriftführer)